Korrektur-Exemplar Rebecca

Offizieller Saltatio Mortis Fanclub

„Wer tanzt, stirbt nicht !“

Fanzine „Kenavo“
Ausgabe 02 / 2003

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 Begrüßung + neue Mitglieder

Seite 4 News

Seite 5 CD-Rezension und Hintergründe zur „Heptessenz“

Seite 11 Text + Übersetzung „Dessous le Pont de Nantes“

Seite 12 Bericht „Walpurgisnacht“ auf der Runneburg

Seite 14 Charakterisierung der Spielleute

Seite 16 Comic „SaMo-Kids“ Teil 1

Seite 17 Bericht vom 1. Fanclubtreffen in Rastede

Seite 20 Interview mit Magister Flux

Seite 24 SaMo-Rätsel

Seite 26 Konzertberichte in Kurzform

Seite 27 Impressum

Seite 28 Vorschau und Termine

Liebes Fanclubmitglied,

voller Stolz präsentieren wir Dir die Ausgabe 2 unseres „Kenavo", welches Dich über die aktuellen Vorgänge bei Saltatio Mortis und dem Fanclub informieren wird.

Sommer, Sonne und Mittelaltermärkte mit unseren Lieblings-Spielleuten, was könnte es Schöneres geben ? Richtig, mit Gleichgesinnten zu den wunderschönen Klängen von Sackpfeifen, Darabuka und Davul vor der Bühne zu tanzen und die traumhafte Stimmung zu genießen.
Einige Fans haben dies schon getan und bei unserem 1. Fanclubtreffen in Rastede den dortigen Mittelaltermarkt unsicher gemacht und zusammen mit den Spielleuten eine herrliche Party gefeiert.
Den Bericht über dieses Treffen sowie eine CD-Kritik über die „Heptessenz", ein Interview mit Magister Flux und vieles mehr findest Du in diesem Heft, mit dem wir Dir viel Freude wünschen. Du hast auch wieder die Möglichkeit, beim SaMo-Rätsel etwas zu gewinnen, wobei wir den Schwierigkeitsgrad für diese Ausgabe ein wenig erhöht haben.
Wir gratulieren Urmel, die die richtige Lösung „Heptessenz" eingeschickt und das signierte SaMo-Foto gewonnen hat.

Hast Du Kritik, Ideen, Verbesserungsvorschläge oder willst Du uns mit Text- oder Bildbeiträgen unterstützen ? Dann wende Dich bitte an unsere Anne, und sie freut sich auf Deine Einsendungen an die Mailadresse redaktion@wer-tanzt-stirbt-nicht.de

Wir hoffen auf viele gemeinsame Konzerte und Parties.
Und vergiss nicht: Wer tanzt, stirbt nicht ! J

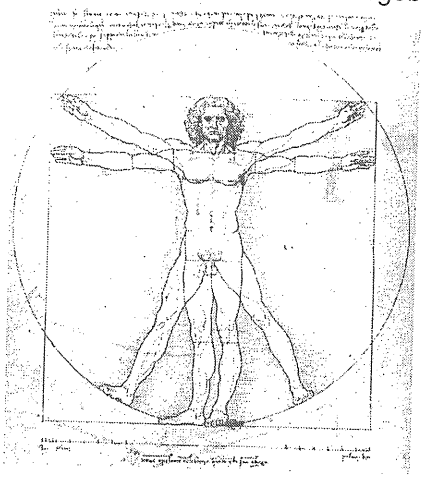
Deine SaMo-Fancrew

Wir freuen uns, unsere neuen Mitglieder Alex, Andre, Conny, Elli, Jasmin, Kisten, Nina und Sandra begrüßen zu dürfen.

CD-Rezension und Hintergründe zur „Heptessenz"

Viele von Euch sind inzwischen stolze Besitzer des neuesten Silberlings von Saltatio Mortis, welcher den interessanten Namen „Heptessenz" trägt und mittelalterliche Musik vom allerfeinsten bietet. Doch nicht nur die wunderbaren Stücke zeichnen dieses Album aus, sondern auch das außergewöhnliche Cover, welche einem sofort ins Auge fällt. Als ein Bonbon für Fanaugen stellt sich das aufwendig gestaltete Inlay dar, dass die Geschichte der Spielleute und die Entstehung der „Heptessenz" erzählt. Das Kleeblatt hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, zusätzlich zur Rezension der einzelnen Songs ein wenig mehr über das Album und seine Hintergründe herauszufinden, und hier findet Ihr nun unsere Ergebnisse.

Das Allererste, was jedem auffällt, der die CD zur Hand nimmt, ist unser bescheidener Alea, welcher sehr zur Freude der weiblichen Fans nur mit einem Lendenschurz bekleidet, das Cover ziert. Schaut man jedoch etwas genauer, so entdeckt man im Hintergrund eine Zeichnung, auf der ein Mann in der selben Pose wie Alea abgebildet ist. Diese anatomisch-geometrische Zeichnung, die um 1490 mit Feder, Tinte und Bleistift auf Papier gefertigt wurde, zeigt den „Vitruvianischen Mann", eines der bekanntesten Werke Leonardo da Vincis, welches noch heute als Meilenstein der Kunstgeschichte bezeichnet wird. Seit Generationen lernen Kunststudenten am Beispiel dieser Darstellung, deren Bezeichnung auf den römischen Architekten Vitruv zurückgeht, die Proportionen des "Goldenen Schnitt", der Idealproportionen des menschlichen Körpers: Mit ausgestreckten Armen und Beinen passt er genau in die Idealfiguren Kreis und Quadrat.



Der „Vitruvianische Mann", gilt als das Symbol für die italienische Renaissance und damit für das Streben nach Harmonie zwischen Mensch und Universum.

Leonardo Da Vinci, geboren 1452, war nicht nur Maler, sondern auch Architekt, Konstrukteur, Kunsttheoretiker und Naturforscher. Zunächst bildete er sich auf dem Gebiet der Malerei aus, beschäftigte sich aber bald mit fast allen Kunst- und Wissenschaftsgebieten und sezierte in dieser Eigenschaft sogar Leichen und erstellte erste Studien im Bereich der Anatomie. Das Universalgenie starb 1519..

Doch nun zu dem außergewöhnlichen Titel des Albums, der „Heptessenz". Wer das Booklet aufmerksam gelesen hat, wird bemerkt haben, dass der Begriff auf die aus der Alchemie und Esoterik stammende Quintessenz zurückzuführen ist.
Aristoteles war es, der den vier Elementen, Feuer, Luft, Wasser und Erde, ein fünftes, himmlisches an die Seite stellte. Dieses Konzept leitete er aus seiner Bewegungslehre ab: Der linearen Bewegung der irdischen Stoffe, die den Gesetzen des Werdens und Vergehens durch stofflichen Austausch gehorchten, stand die beständig kreisförmige der Himmelskörper, deren Sphäre daher eine grundsätzlich andere, göttliche, Beschaffenheit haben musste, gegenüber. Quintessenz wurde als innerster Wesenskern aller Stoffe dargestellt, dem eine konservierende oder heilende Kraft eigen war.

Die Steigerung der Quintessenz findet der aufmerksame Zuhörer nun in der „Heptessenz" der Spielleute von Saltatio Mortis wieder, deren Stückelein nun an dieser Stelle etwas genauer betrachtet werden sollen.

1. Der Merseburger Zauberspruch

Mit leisen, ruhigen Tönen führt einen gleich das erste Stück ‚Der Merseburger Zauberspruch' in eine Welt der Mythen und Legenden. Besonders das Intro der Vertonung dieses Spruches, der beschreibt, wie eine Anzahl walkürenartiger Frauen auf dem Schlachtfeld gefangene Krieger befreit, hat spezielle Aufmerksamkeit verdient, denn die zauberhaften Klänge kommen nicht etwa aus dem PC sondern wurden beispielsweise mit Hilfe von Gläsern ... erzeugt.
Allmählich steigert sich der ‚Zauberspruch' in der Intensität, und die anfangs leisen Dudelsäcke werden zu den tragenden Instrumenten und einer idealen Überleitung in den Titelsong des Silberscheibleins.

2. Heptessenz
Auch die ‚Heptessenz' selber startet noch relativ ruhig, wird aber immer schneller und bringt mit seinem intensiven Rhythmus jeden Zuhören dazu, sich bewegen zu wollen, was dann bei Liveauftritten auch grundsätzlich der Fall ist.

3. Theophanus-Tanz

‚Theophanus-Tanz' erzählt die Geschichte der byzantinische Prinzessin Theophanu, die als Zwölfjährige im Jahre 972 wahrscheinlich aus politischen Gründen König Otto II. zur Frau gegeben wurde.

4. Dessous Le Ponte De Nante

Es begab sich, dass Falk Irmenfried von Hasenmümmelstein auszog, um in französischen Landen, neuen, nie vernommenen Stücken zu lauschen. So drangen völlig neue Musiken an seine Ohren und er schickte sich - daheim angekommen – an, seinen Freunden von seinem neu errungenen Wissen zu berichten. Einige Lenze waren ins Land gegangen, als es daran ging, ein neues Silberscheiblein zu entwerfen. Man gedachte der musikalischen Pilgerfahrt des Adligen und beschloss, das Stückelein aufzunehmen. Und so kommen wir nun in den Genuss, Herrn von Hasenmümmelstein lauschen zu dürfen, während er uns im singenden Vortrag von der Liebe erzählt.

5. Cantiga Alhambra

Die ‚Cantiga Alhambra' geht zurück auf die ‚Cantigas de Santa Maria', eine Liedersammlung des spanischen Königs Alfonso X., Alfonso el Sabio. Dieser im 13. Jahrhundert herrschende König hatte es sich zur Aufgabe gemacht, zwischen arabischen Mysterienweisheiten und abendländischem Christentum zu Vermitteln. Die ‚Cantiga Alhambra', der wir heute als Interpretation von ‚Saltatio Mortis' lauschen dürfen, setzt sich aus zwei Stücken dieser Liedersammlung zusammen.
Bei der Alhambra handelt es sich um eine Bastion der Mauren aus dem 9. Jahrhundert. Nachdem Spanien fast acht Jahrhunderte unter islamischer Herrschaft war, wurde es durch die Christen zurückerobert. Das Aufeinanderprallen zweier gegensätzlicher Kulturen, des kulturell hochentwickelten Morgenlandes und des zu dieser Zeit noch rauen, barbarischen Abendlandes, wird auch musikalisch umgesetzt. Das Stück beginnt mit filigranen Melodien, elegant und edel wie die Elemente der Alhambra selbst. Verschlungenen Ornamenten des Orients gleich, setzt sich der Weg des Stückes fort. Melodieinstrumente treten in den Vordergrund und zeichnen das Bild einer faszinierenden Kultur. Im fliegenden Wechsel folgen schwerere, entschlossenere Partien. Das Christentum rüstet sich, um die Alhambra in seine Hand zu bringen.

‚Saltatio Mortis' scheint etwas Außergewöhnliches gelungen zu sein. Zwei Kulturen und ihr Jahrhunderte andauernder Kampf um den rechten Glauben werden - musikalisch ausgefeilt - umgesetzt. Doch an all das denken wir wohl nicht zuerst, wenn die Musici dies' Stückelein für uns aufspielen. Was uns vielmehr interessiert ist, dass es sich vortrefflich eignet, um das Tanzbein dazu zu schwingen!

6. Danza Del Rey - Tanz des Königs

7. A Matre

8. Tarantella – Veitstanz

Zu der Zeit als die Pest Tausende Menschen dahinraffte, begab es sich, dass Spielleute nicht nur aufspielten um die betrübten Gemüter zu erheitern, sondern galt es als erwiesen, dass Tanzen auch Gebrechen körperlicher Natur besänftigen konnten. Und so war es nicht unüblich, dass vor den Bühnen der Spielmänner Hunderte von Menschen, in eine regelrecht rauschartige Tanzwut versetzt, bis zur Erschöpfung tanzten!
Die Faszination und der unbewusste Drang sich zu dieser Musik zu bewegen sind ungebrochen! Zwar nicht mit der Intention die in uns wabernde Pest zu vertreiben oder fernzuhalten tanzen wir, sondern es scheint ein jeder Tänzer, sobald die Musici von ‚Saltatio Mortis' zum Veitstanz aufspielen, intuitiv zu wissen, dass nur das Tanzen zu diesem Stückelein allen Leiden seiner Seele Linderung verschaffen kann. Gestern wie heute tanzt das Volk zur ‚Tarantella', als sei es soeben von der Selbigen gestochen worden.
Zweifelsohne haben die sieben Spielleute es geschafft, ein Stück jahrhundertealter musikalischer Tradition und - wenn auch makaberer - Mystik, würde- und druckvoll wieder aufleben zu lassen!

9. Chaperon Rouge – Rotkäppchen

10. Welscher Weibertanz

11. Palästinalied (Via Infernale)

12. Valete

‚Valete' - Lebt wohl! So der Name des letzten Stückeleins der „Heptessenz", welches einem den Abschied wirklich noch schwerer macht, als er sowieso schon ist. Eigentlich gibt es nur zwei Heilmittel: entweder, die CD sofort wieder von vorn durchlaufen lassen oder, was noch effektiver ist, sich schnurstracks auf den nächsten Mittelaltermarkt begeben und dort den Spielleuten lauschen, wenn sie auch auf der Bühne beweisen, dass ihr Album den Namen ‚Heptessenz' mit Recht trägt !
welcher nur mit Seiteninstrument und Schalmeien begangen wird und einen Bogen zu dem „Merseburger Zauberspruch" schlägt.

Text und Übersetzung „Dessous le Pont de Nantes“

Dessous le Pont de Nantes

Dessous le Pont de Nantes,
Il' y a un coq qui chante
Il' y a un coq qui chante le jour
Vive la jeunesse vive l'amour !

On sait ce qu'il demande:
Des mains des filles à prendre
Des mains des filles à prendre le jour
Vive la jeunesse vive l'amour !

S'il veut qu'il en prenne ?
L'en manque pas ici,
L'en manque pas ici le jour
Vive la jeunesse vive l'amour !

Des petites et des grandes
Des brunes aussi des blondes
Des brunes aussi des blondes le jour
Vive la jeunesse vive l'amour !

Prenez donc pas ces blondes
Prenez de ces brunettes
Prenez de ces brunettes le jour,
Vive la jeunesse vive l'amour !

Elles sont belles et parfaites
Pour se mettre en ménage,
Pour se mettre en ménage le jour,
Vive la jeunesse vive l'amour !

Elles ont les cheveux noirs,
Qui tombent jusqu' au taillon.
Qui tombent jusqu' au taillon le jour,
Vive la jeunesse vive l'amour !

Unter der Brücke von Nantes

Unter der Brücke von Nantes
Sitzt ein Gockel, der singt
Sitzt ein Gockel, der singt den ganzen Tag
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

Man weiß, wonach es ihm verlangt:
Die Hände der Mädchen zu nehmen
Die Hände der Mädchen zu nehmen den ganzen Tag
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

Ob er davon nehmen möcht'?
Davon haben wir zuhauf
Davon haben wir zuhauf den ganzen Tag
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

Kleine und Große
Brünette ebenso wie Blonde
Brünette ebenso wie Blonde den ganzen Tag
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

So nehmen sie nicht die Blonden,
Sie nehmen von den Brünetten
Sie nehmen von den Brünetten an diesem Tag
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

Sie sind schön und perfekt
Um mit ihnen zu verweilen
Um mit ihnen diesen Tag zu verweilen
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

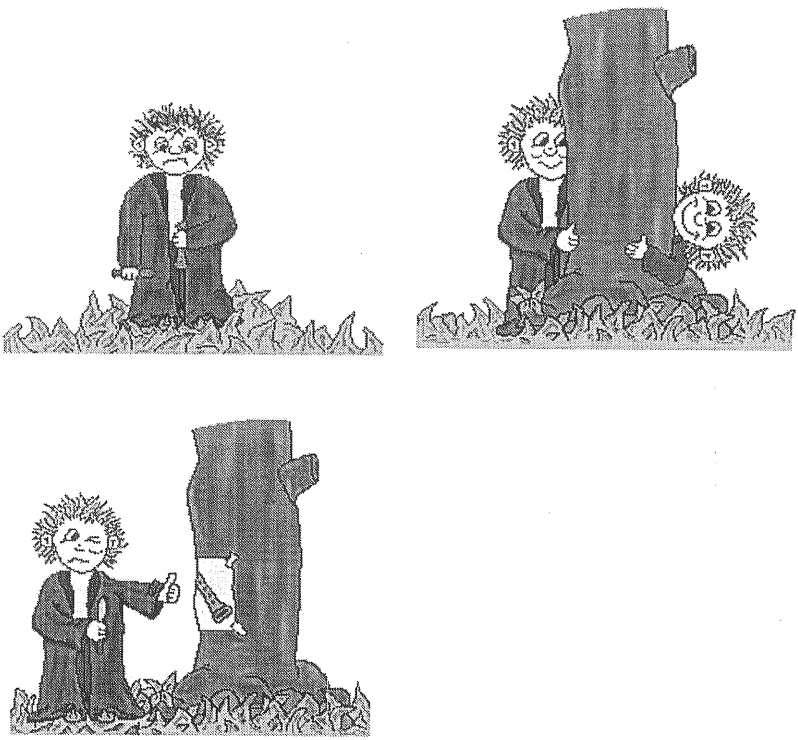
Und ihre schwarze Haare
Die bis zur Taille reichen
Die bis zur Taille reichen den ganzen Tag
Es lebe die Jugend, es lebe die Liebe!

(Übersetzung und Überarbeitung von Claudia und Anne)

Comic „SaMo-Kids“

Wie mögen unsere Spielleute wohl gewesen sein, als sie noch nicht groß, gutaussehend und wohlriechend sondern schlichtweg Kinder waren ? Urmel hat so ihre eigenen Ideen zu dem Thema, die sie uns hier präsentieren möchte.

Teil 1: Dominor der Filigrane



Bericht vom 1. Fanclubtreffen am 10./11.05. in Rastede

Nachdem zumindestens das Kleeblatt diesem Wochenende schon lange entgegengefiebert hatte, war es am 10. Mai endlich soweit, der erste Mittelaltermarkt mit Saltatio Mortis sowie das erste Fanclub-Treffen standen vor der Tür. Einige Fans waren schon am Freitag angereist und hatten das Gelände bereits erkundigt, und so fanden sich alle angemeldeten Fanclub-Mitglieder pünktlich um 13 Uhr am Stand der Witwe Edda ein, um die nächsten 2 Tage gemeinsam zu verbringen.
Nur 15 Minuten später startete der Eröffnungszug von SaMo über das Marktgelände, dem dann der Tanzworkshop im Heerlager folgte. Alle hatten viel Spaß beim Erlernen der „Indian Queen", wobei wir von Falk I. v. H.-M.v sowie Jenny und Nils aus dem Heerlager tatkräftig unterstützt wurden. Für die passende Musik sorgten Alea, Dominor und Lasterbalk, und so wurde ca. eine Stunde lang fleißig geübt, bis wir leider wegen eines plötzlichen starken Regengusses abbrechen mussten. Glücklicherweise hielt der Regen nicht lange an, und so schien auch schon wieder die Sonne, als Saltatio Mortis erstmals Songs der „Heptessenz" dem Marktpublikum präsentierten.

Anschließend fand der Tanz der Marktleute, begleitet von der Gruppe „Tolstafanz" statt. Auch wir waren zu diesem Tanz eingeladen worden, doch fühlte sich niemand sicher genug, schon mit den Marktleuten mitzutanzen, sodass wir nur mit ein paar Leuten am Seitenrand unsere eigenen „Indian Queen" tanzten. Es folgten ein weiterer Auftritt von Saltatio sowie das Tavernenspiel, bei welchem uns neben unseren Spielleuten auch Magister von Winterfeld, Jacek der Lederer, Konrad der Saitenreiche, Olga Owen, der Narrenkai und ??? erfreuten.

Gegen 21 Uhr machten sich dann die anwesenden Fanclub-Mitglieder gemeinsam mit den Musici auf den Weg zur Wurstbraterei, um die dortigen Tische und Bänke für das eigentliche Fanclub-Treffen zu nutzen, welches nun kommen sollte. Nach kurzen Ansprachen von Lasterbalk und Falk fand man sich zusammen, um ein wenig zu klönen oder die Spiele „SaMo-Tabu" bzw. „Spielmann ärgere Dich nicht" zu spielen, bei welchem sich Lasterbalk durch seine Gesangseinlage und Weenchen durch ihre Kunststücke besondern hervortaten. Insgesamt schienen alle ihren Spaß gehabt zu haben, denn es wurde gesungen und gelacht, bis die Spielleute das Treffen leider verlassen mussten, um sich auf ihren großen Nachtauftritt vorzubereiten.

Während sich einige Fans schon die besten Plätze vor der Bühne sicherten, verfolgten andere derweil mit Interesse den Pestumzug, bei welchem dem einen oder anderen eine der Pestleichen ziemlich bekannt vorkam. (Gruß an Jenny ;))

Das Abschlusskonzert von Saltatio Mortis übertraf dann noch alles, was wir uns erhofft hatten. Die schönsten Stücke von „Tavernakel" und „Heptessenz" wurden dem jubelnden Publikum dargeboten, begleitet von einem traumhaften Feuerwerk, welches Magister Flux in stundenlanger Kleinarbeit erstellt hatte. Begleitet von vielen „Ohs" und „Ahs" erhellte das Feuerwerk den sternenklaren Himmel über Rastede, und die Stimmung aller Anwesenden war einfach phantastisch. Eine halbe Stunde Zugaben trotzte das feiernde Marktpublikum den Spielleuten noch ab, ehe sie leider den durch und durch gelungenen Auftritt unter den Zwängen der Obrigkeit beenden mussten.
Doch die Nacht war noch jung, und so feierten Fans und Musici gemeinsam, bis alle irgendwann glücklich in Hotelbett oder Zelt fielen und sicher von dem tollen Tag träumten.

Das Fanclub-Treffen klang dann am Sonntag gemütlich aus, als wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück / Picknick auf dem Zeltplatz vor dem Markt einfanden. Jeder hatte irgendetwas mitgebracht, und alles schmeckte hervorragend, angefangen von Nadines selbstgemachter Thunfischpaste über Annas und Ninas selbstgebackenes Brot bis hin zu Heikes Kuchen und all den anderen schönen Dingen, die nur darauf warteten, von den SaMo-Fans verspeist zu werden.
Den Rest des Tages verbrachten die anwesenden Fans noch gemeinsam bei einigen sehr schönen Auftritten der Musici, bevor sich die Gruppe langsam auflöste und alle nach und nach müde aber glücklich Richtung Heimat fuhren.

Der Dank des Kleeblatts geht an „Tanzlehrerin" Eva, an Falk, Nils und Jenny für das spontane Aushelfen, an Alea, Dominor und Lasterbalk für die musikalische Unterstützung beim Workshop sowie an Urmel für die Organisation der Unterbringung in Ferienwohnung bzw. Pension.
Außerdem danken wir SaMo für die tolle Musik, Magister Flux für das spitzenmäßige Feuerwerk, Witwe Edda für vielerlei kleine Hilfen, Johannes von „Fogelvrei" für die Erlaubnis, Treffen und Workshop durchführen zu dürfen und last but not least allen anwesenden Fans für die tolle Stimmung und den Spaß, den wir zusammen hatten.
Danke, und ein dickes Metküßchen an Euch alle !

Interview mit Magister Flux (30. April 2003 auf der Runneburg)

Fancrew: Hallo, Magister Flux. Dankeschön, dass Du in Deinem engen Zeitplan noch ein paar Minuten für uns gefunden hast.
In unserem Gespräch mit Lasterbalk hat er uns verraten, wie sich die sieben Spielleute von ‚Saltatio Mortis' zusammengefunden haben. Wie bist Du denn zur Band dazugestoßen ?

Magister Flux: Ich kenne Lasterbalk und Falk schon sehr lange, und es begab sich im Jahre 2000, dass die Spielleute nach Dänemark fuhren. Ich war vorher schon Gelegenheits-Pyrotechniker, nachdem ich eine Aus-/Weiterbildung zum Pyrotechniker gemacht hatte. Daran erinnerte sich Lasterbalk und schlug dann vor, ich solle doch mit nach Dänemark kommen und für sie eine Pyroshow machen. Es war das erste Mal in meinem Leben, dass ich so etwas in der Art gemacht habe und es war für alle Beteiligten sehr lustig. Zunächst war das dann aber auch ein einmaliges Ereignis, bis aber plötzlich die ‚Stella-Splendens'-Tour anstand. Die Band musste kurzfristig für ‚Morgenstern' einspringen, die ausgefallen waren, und stand nun vor der Frage, was man für eine Tour braucht. Man kam zu dem Schluss, dass es eines Tontechnikers bedarf und stellte fest, dass ein solcher bis dato nicht in der Band vorhanden war. Und an diesem Punkt haben sie sich daran erinnert, dass ich auch Tontechniker bin, was ich schon deutlich länger mache als die Pyrotechnik und so bin ich plötzlich wieder dabei gewesen. Nach einer Woche Tour mit allen Entbehrungen, die man sich nur irgendwie vorstellen kann, bin ich dann adoptiert worden.

Fancrew Du hast gerade erwähnt, dass du eine Ausbildung zum Pyrotechniker gemacht hast. Wo erlernt man diese Kunst? Ist Pyrotechniker ein Ausbildungsberuf?

Magister Flux Nein. Wie bei vielen Theater-Berufen muss man sich das Meiste selbst beibringen. Man macht einen Crashkurs, bei dem man im Prinzip die ganzen rechtlichen Hintergründe eingebläut kriegt, und legt anschließend eine Prüfung ab. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muss man aber schon sehr viele Erfahrungen vorweisen.
Im Prinzip bringt man sich das alles selbst bei, oder man lernt von einem Anderen. Diese Weiterbildung an sich ist für Lichttechniker, Tontechniker, eigentlich für Bühnentechniker aller Art gedacht, die eben einfach noch die Berechtigung dazuerwerben wollen, mit Pyrotechnik zu hantieren.

Fancrew Was machst Du lieber, das Feuerwerk zur "Marktmusik" oder die Technik beim "Zweiten Gesicht"?

Magister Flux Im Moment habe ich das Gefühl, dass das Feuerwerk der Spaß und das Vergnügen nach der harten Arbeit der Tontechnik ist, wobei uns das allen - glaube ich - im Moment so geht. Was wir alle brauchen, ist Abwechslung, insofern ist es toll, dass die Mittelaltersaison wieder losgeht und ich bin überzeugt, dass wir – nachdem wir ein paar Mittelalter-Auftritte hatten – uns wieder auf die Rock-Bühne freuen. Eigentlich ist Beides toll!

Fancrew Du bist ja, gerade während der Marktsaison ständig von Musik umgeben. Spielst du eigentlich selber ein Instrument oder singst vielleicht?

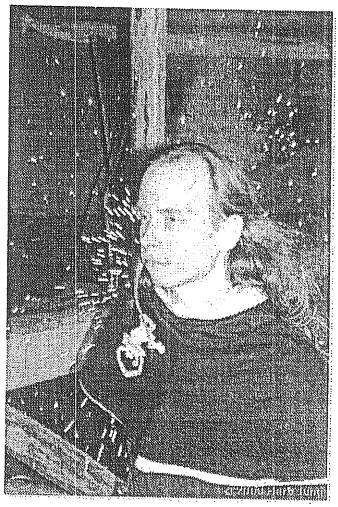
Magister Flux Ich habe früher selbst in einer Band Gitarre gespielt und gesungen. Ich spiele ein paar Instrumente, aber spiele nichts besser, als es irgendjemand Anderes aus der Band könnte, abgesehen von der Technik vielleicht, die man ja auch als Instrument bezeichnen könnte.

Fancrew Welche Art von Musik habt ihr denn in der Band gespielt?

Magister Flux Och, wir haben so ganz normalen, straighten Rock gemacht. Ein bisschen punkig angehaucht.

Fancrew Was fasziniert dich besonders an der Mittelalter-Szene?

Magister Flux Ich glaube, eigentlich fasziniert mich das reale Mittelalter gar nicht so sehr, wie das phantastische Mittelalter. Im Prinzip, möchte niemand von uns ernsthaft im Mittelalter leben, aber die Mystik und diese Atmosphäre, die man dem Mittelalter andichtet - die es vielleicht nie gehabt hat - wieder aufleben zu lassen, ist einfach klasse!



Wenn wir wirklich im Mittelalter wären, dann kämen die meisten von uns langsam in das Alter, wo sie daran denken müssten, dass sie ihren Beruf nicht mehr lange ausüben können.
Ich hätte jetzt wahrscheinlich keine Zähne mehr im Mund und würde mit gebrochener Stimme mit dir sprechen...[lacht]
An der Szene ist toll, dass alle aus Überzeugung dabei sind und das Marktleben auch nach Marktschluss weitergeht.

Fancrew Du hast bist ja auch für die Gestaltung der Webseite und der CD-Cover verantwortlich, für die ich Dich an dieser Stelle einmal im Namen der Fans loben möchte. Von wem kommen eigentlich die Ideen, also beispielsweise die Album-Namen, die Geschichten dahinter und das Konzept für die graphische Umsetzung?

Magister Flux: Der Name ‚Heptessenz' war beispielsweise Falks Idee. Der Anstoß, das Rock-Album ‚Das Zweite Gesicht' zu nennen, kam von mir. Aber die meisten Ideen entwickeln wir schon gemeinschaftlich, jeder steuert etwas dazu bei und wenn jemand eine gute Idee hat, wird sie einfach umgesetzt. Ich leg natürlich schon ein paar Sachen vor, einfach dadurch bedingt, dass ich dann auch derjenige bin, der es dann später macht.
Ich glaube, dass man sich inspirieren lässt, von dem was man Tag täglich sieht und dass man alles aufnimmt und eigentlich nichts betrachtet ohne es irgendwo abzuspeichern unter ‚das gefällt mir' oder ‚das gefällt mir nicht' und ich glaube, im Prinzip ist Musik machen nichts anderes. Musik machen, graphisch tätig sein, oder eben mit Feuer hantieren, das ist im Grunde alles das Selbe. Man sieht sich um, man nimmt bewusst wahr, was andere machen. Man probiert rum, dadurch entwickelt man natürlich auch eigene Ideen, man improvisiert und irgendwann kommt man auf Dinge, die einem unheimlich gut gefallen und die man sich merkt, so entwickelt sich das immer weiter. Und irgendwann wird dann das, was anfangs drei Punkte auf einem weißen Papier sind, ein komplexes Gebilde.

Fancrew: Hast du ein persönliches Lieblingsstück auf der ‚Heptessenz'?

Magister Flux: Oh, das ist ja schwer.‚Theophanus Tanz' ist zum Beispiel echt klasse. ‚Heptessenz' selbst ist auch sehr schön. Ich mag eigentlich alle Lieder gerne. Es wäre Unsinn, es jetzt einzugrenzen. Ich mag alle Stücke gerne!
Ich glaube, auch wenn ich jetzt nur sekundär an der Musik mitgearbeitet habe, haben wir doch alle mit der Platte soviel Zeit verbracht und so lange daran herumgefeilt, dass wir einfach etwas erzeugt haben, was uns auch im Ganzen unheimlich gut gefällt.

Fancrew Worauf freust du dich für die Zukunft?

Magister Flux Kurzfristig freue ich mich erst einmal auf die Marktsaison!
Längerfristig freue ich mich darauf, neue Sachen zu machen.
Ich hab sehr viele Interessen und Neigungen, so dass ich mich nie sehr lange in einer Tätigkeit halten konnte. Einfach weil ich das Gefühl hatte, ich möchte noch so viele andere Sachen machen. Aber bei ‚Saltatio Mortis' ist es das erste Mal in meinem Leben, dass ich die Möglichkeit habe, alle diese Neigungen unter einen Hut zu bekommen. Aber natürlich gibt es auch noch Neigungen, die noch immer nicht befriedigt sind und ich möchte in der Zukunft einfach noch mehr ausprobieren und noch mehr machen. Zum Beispiel werden wir sicherlich irgendwann ein Video drehen, und da möchte ich mich auf jeden Fall einbringen.

Fancrew Gibt es noch etwas was du euern Fans sagen möchtest?

Magister Flux Ich freue mich, dass es euch gibt und bin total stolz auf euch. Wir haben sogar schon von anderen Bands ein Lob für euch bekommen. Die waren richtig neidisch!
Wir haben eben in punkto Fans die Nettesten erwischt!

Fancrew Danke für dieses Kompliment. Wir freuen uns, dass du dich zu diesem Interview bereiterklärt hast und wünschen viel Erfolg für die nächsten Auftritte.

Das Interview führte Anne, und Magister Flux war so nett, Rede und Antwort zu stehen.

SaMo-Rätsel

Wie angekündigt haben wir auch dieses Mal wieder ein Rätsel bzw. eine Logikaufgabe für Dich. Anhand der untenstehenden Hinweise gilt es herauszufinden, welcher Spielmann welches Getränk bevorzugt, welches Haustier hält, und welche Farbe sein Backstageausweis hat.
Auf der nächsten Seite findest Du eine Tabelle, welche Dir die Lösung der Aufgabe erleichtern soll. Dort kannst Du eintragen, was Du an Informationen aus den Lösungshinweisen erhalten hast. Dabei ist es wichtig, nicht nur Dinge zu kennzeichnen, die eine endgültige Aussage treffen sondern auch die, die sich ausschließen (Beispiel: Wenn der Spielmann Met trinkt, treffen alle anderen Getränke natürlich nicht zu.)

Bitte schick uns Deine Lösung bis zum 31. Juli an raetsel@wer-tanzts-stirbt-nicht.de, und Du wirst, bei richtiger Antwort, an der Verlosung ... teilnehmen. Viel Spaß beim Knobeln !

Lösungshinweise:

- Magister Flux hält eine Giraffe als Haustier.
- Die Gazelle wohnt bei Falk, der keinen nutellabraunen Backstageausweis hat.
- Thoron der einen babyblauen Backstageausweis sein eigen nennt, trink keinen Punsch und hat genauso wenig wie Alea oder die Fackel, der einen mausgrauen Backstageausweis hat, einen Haifisch als Haustier.
- Während Ungemach Wein trinkt, mag Alea ,der keinen nutellabraunen Backstageausweis hat, gern Bier.
- Lasterbalk, der keinen Cidre trinkt, hat weder einen Wombat als Haustier, noch einen apfelgrünen Backstageausweis.
- Der Spielmann mit dem dottergelben Backstageausweis, der keine Giraffe bei sich wohnen hat, trinkt Sarazenenblut.
- Weder der Spielmann mit der Giraffe, noch der mit dem Haifisch trinken Met.
- Der, der den Drachen als Haustier hat, trinkt Cidre und hat einen quietschpinken Backstageausweis.
- Dem Punschtrinker gehört das rote Riesenkänguru.
- Während der Löwenbesitzer Drachentränchen trinkt, hat der Wombatbesitzer einen feuerroten, der Elefantenbesitzer aber keinen apfelgrünen Backstageausweis.

Lösungstabelle:

	Drachen	Elefanten	Gazelle	Giraffe	Haifisch	Löwe	rotes Riesenkänguru	Wombat	apfelgrün	babyblau	dottergelb	feuerrot	mausgrau	neonorange	nutellabraun	quietschpink	Bier	Cidre	Drachenträncheu	Met	Punsch	Sarazenenblut	Sekt	Wein
Alea der Bescheidene																								
Die Fackel																								
Dominor der Filigrane																								
Falk I. von Hasenmümmelstein																								
Lasterbalk der Lästerliche																								
Magister Flux																								
Thoron Trommelfeuer																								
Ungemach der Mißgestimmte																								
Bier																								
Cidre																								
Drachenträncheu																								
Met																								
Punsch																								
Sarazenenblut																								
Sekt																								
Wein																								
apfelgrün																								
babyblau																								
dottergelb																								
feuerrot																								
mausgrau																								
neonorange																								
nutellabraun																								
quietschpink																								

Diese Logikaufgabe hat Tina erarbeitet

Konzertberichte in Kurzform

15. 3.	Neustadt / Holstein	Kulturforum
19. 4.	Karlsruhe	Ostara Festival Durlach Festhalle
25. 4.	Karlsruhe	Konzerthaus
13. 5.	Hamburg	Markthalle
14. 5.	Ludwigsburg	Rockfabrik
15. 5.	Halle	Easy Schorre
16. 5.	Glauchau	Alte Spinnerei
17. 5.	Berlin	K17
18. 5.	Nürnberg	Hirsch
19. 5.	Wien (Austria)	Planet Music
20. 5.	Innsbruck (Austria)	Hafen
22. 5.	Essen	Zeche Carl
23. 5.	Haarlem (Netherlands)	Patronaat
24. 5.	Attendorn	Mittelalterfest
25. 5.	Vosselaar (Belgium)	Biebob
26. 5.	Pratteln (Switzerland)	Konzertfabrik Z7
29. / 30. 5.	Dortmund	Fogelvrei Mittelalterlich Spektakel
1. 6.	Dortmund	Fogelvrei Mittelalterlich Spektakel

Impressum / Kontakt

Verantwortlich für Layout und Texte:

Saltatio Mortis Fancrew redaktion@wer-tanzt-stirbt-nicht.de

Homepage http://www.wer-tanzt-stirbt-nicht.de

Anschrift:

Offizieller Saltatio Mortis Fanclub "Wer tanzt, stirbt nicht !"
Postfach 1718
31647 Stadthagen

Redaktionelle Mitarbeiter:

Anne anne@wer-tanzt-stirbt-nicht.de
Annie annie@wer-tanzt-stirbt-nicht.de
Rebecca rebecca@wer-tanzt-stirbt-nicht.de

Kontakt zu Saltatio Mortis

Homepage http://www.saltatio-mortis.com

Allgemein info@saltatio-mortis.com

Management management@saltatio-mortis.com

Die Saltatio Mortis Fancrew bedankt sich für die freundliche Unterstützung von Claudia [Übersetzung], Urmel [Comic], Tina [Rätsel], Tina (Laetitia_Noctis) [redaktionelle Beiträge, Fotos], Herb [Fotos] sowie Christian [Hilfe bei der Übersetzung und Überarbeitung].

Wenn Du Dich auch mit Fotos, Texten oder anderen kreativen Beiträgen an dem Fanzine bzw. unserer Homepage beteiligen möchtest, so kannst Du diese gern an redaktion@wer-tanzt-stirbt-nicht.de schicken.

In unserer nächsten Ausgabe erwarten Euch beispielsweise:

- „Ein Tag im Leben eines Spielmannes" ... Wir werden für Euch einen Tag lang Alea den Bescheidenen begleiten.
- Konzertberichte, u.a. vom Wave-Gothik-Treffen in Leipzig und dem Mittelerdefest in Leuk
- Die Fortsetzung unseres Comics „SaMo-Kids"
- Informationen über die aktuelle Arbeit von Saltatio Mortis

Bis Redaktionsschluss (31.05.2003) feststehende Termine (Vorschau bis Oktober 2003):

09. 6.	Leipzig	Wave Gothic Treffen (Agra Halle)
14. 6.	Wäschenbeuren	Wäscherschloss
19. 6.	Frankfurt	Nachtleben
20. 6.	Osnabrück	Works
21. 6.	Abendberg	Feuertanz Festival
21. 6.	Wernesgrün	Brauereifest
23. 6.	Aschaffenburg	Arkadendorf
25. 6.	Heidelberg	Schwimmbadclub
28. / 29. 6.	Ahrensböck	KZK Mittelaltermarkt
04. 7.	Wertheim	Mittelalter Festival
05. 7.	Unterempfenbach	Open Air Festival
12. 7.	Mülheim/Ruhr	Castle Rock 4
18. 7.	Leuk (Switzerland)	Mittelerdefest 3
19. / 20. 7.	Bückeburg	Fogelvrei Mittelalterlich Spektakel
26. / 27. 7.	Bückeburg	Fogelvrei Mittelalterlich Spektakel
16. / 17. 8.	Telgte	Fogelvrei Mittelalterlich Spektakel
23. 8.	Magdeburg	Down by the River Festival
29. 8.	Thalmässing	Reinwarzhofen
30. 8.	Friedberg	Stadthalle
06. / 07. 9.	Hamburg	Fogelvrei Mittelalterlich Spektakel
03. 10.	Halle	Turm
04. 10.	Bad Salzungen	Pressenwerk